

JUWIRA

Verein zur Förderung junger
Wissenschaftler/innen in der
Rassegeflügel-Forschung e.V.

*Rassegeflügel im Blickpunkt
der Wissenschaft!
Mehr Wissen durch Forschung,
das geht uns alle an!*

*Wir unterstützen
junge Wissenschaftler/innen
und die wissenschaftliche
Verhaltens-Forschung an
Rassegeflügel.*

Information 1–2020

Die Vereins-Druckerei für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Rollup-Aufsteller

mit Chromkassette und
schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: **105,00 €**



**2 Meter hoch,
85 cm breit**

Journal, Faltblatt, Urkunden, Flyer, Mitgliedszeitung, Druckereiprospekte aller Art

Onlineshop

www.meinschaukatalog.de

Hochwertiger Broschürenruck

Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar, ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g



**ab
0,50 €
pro Stück**

Ehren- bänder

gestickt mit Ihrem
Wunschnmotiv
ab 27,90 €/Stück,
ab 4 Stück



Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcovereinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück
Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil,
Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von
115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweißt



amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

wie in den ungeraden Jahren üblich, trafen sich die Mitglieder und Gäste zur JUWIRA-Jahrestagung 2019 in einem uns nahestehenden Institut, dem Lehr-, Versuchs- und Leistungszentrum für Geflügel- und Kleintierhaltung in Kitzingen. Vorbildlich organisiert und durchgeführt vom Leiter des Zentrums Herrn Dr. Klaus Damme, der auch dem Wissenschaftlichen Beirat von JUWIRA seit der Gründung angehört, sowie unserem Mitglied und Zuchtfreund Ruben Schreiter. Einzelheiten dazu lesen Sie in gesonderten Berichten und dem Protokoll der JHV in dieser Ausgabe der Info.

Wir möchten uns an dieser Stelle auf Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt 7 konzentrieren: „Ergänzungswahlen zum Vorstand“

Hier wurden die Weichen für die Zukunft gestellt und die Verjüngung des Vorstandsteams vorangetrieben. Damit sollen fließende Übergänge für die Ressourcen von Günter Stach (Öffentlichkeitsarbeit) und Erwin Loos (Schatzmeister) ermöglicht werden. Auf Vorschlag des Vorstandes wurden Paul-Erwin Oswald (1. Vors. SV der Entenzüchter) und Boris Schmidt (Schriftführer LV Rheinland) einstimmig als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Nach der Einarbeitung kann also die Übergabe in diesem Jahr erfolgen. So werden wir gut gerüstet in die Zukunft schauen und weiterhin in einem kleinen Vorstandsteam effizient und sachbezogen arbeiten können. Dabei bleibt es unser Ziel: Forschung am Tier ist Forschung für das Tier.

Gut aufgestellt ist auch die Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung für den Bereich des Rassegeflügels. Nach dem Stiftungsvorstand (Prof. Dr. Siegfried Becker, Sprecher) und dem Stiftungsrat (Alfred Karl Walter, 1. Vors.) wurde nun auch das Kuratorium zum Teil neu besetzt. Das Team um die fünf verbliebenen Mitglieder wurde durch fünf neue, kompetente Persönlichkeiten ergänzt. Am 29.02.2020 trafen sich erstmals Vorstand, Stiftungsrat und Kuratorium zu einer gemeinsamen Sitzung im WGH. Für September 2020 ist dann eine Arbeitstagung geplant, zu der auch der Vorstand von JUWIRA eingeladen werden soll. Dadurch wird ein abgestimmtes Vorgehen in allen Fragen der wissenschaftlichen Forschung am WGH möglich. Ein lang gehegter Wunsch von JUWIRA, dem jetzt der Weg geebnet wurde.

Die enge Zusammenarbeit zwischen BDRG – Stiftung – JUWIRA drückt der neu gestaltete Stand des BDRG bereits aus, der auf der großen Bundesschau in Leipzig erstmals präsentiert wurde. Auch in der Außendarstellung sind wir also auf dem richtigen Weg!

Die wissenschaftliche Forschung am WGH läuft unter der Leitung von Frau Dr. Mareike Fellmin reibungslos und professionell. Sie, sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen Saskia Neukirchen und Mario Lamers werden uns auf der Jahrestagung am 4. Juli 2020 im WGH über die einzelnen Projekte informieren (Kurzbeinigkeit, Legeleistungsprüfung und Entwicklung der Schädelprotuberanz bei Haubenhühnern). Von zentraler Bedeutung ist für uns vom Förderverein das Forschungsprojekt: Weiterführende Untersuchung zur Entwicklung und neuronalen Auswirkung von intrakraniellen Fettkörpern bei Landenten mit und ohne Haube (*Anas platyrhynchos* f. d.).

Dieses Projekt wird von JUWIRA durch eine Anschubfinanzierung in Höhe von ca. 14.000 Euro für die Zeit vom 01.03.2020 bis 31.12.2020 ermöglicht. Dafür wurde Frau Saskia Neukirchen im Rahmen einer halben wissenschaftlichen Hilfskraftstelle eingestellt. Ziel ist es, dass die Finanzierung ab dem 01.01.2021 über die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG) gedeckt werden soll. Entsprechende Anträge wurden bereits gestellt. Falls eine Finanzierung über die DFG nicht möglich werden sollte, wird die Personalstelle über das Budget des WGH und des BDRG abgefangen werden. Die umfassende Doktorarbeit, die vierte in der Geschichte des Wissenschaftlichen Geflügelhofes, ist finanziell also gesichert. Ein wichtiges Forschungsvorhaben, das bereits angelaufen ist. Das JUWIRA-Vorstandsteam hat nach der Empfehlung der drei Beiratsmitglieder (Dr. K. Damme, Dr. H. Schmidt, Dr. M. Götz) die beantragten Fördermittel bewilligt.

2020 – 20 Jahre JUWIRA –

– JUWIRA feiert also in diesem Jahr Geburtstag!

Der Förderverein hat sich in dieser Zeit zu einer starken, unverzichtbaren Säule in der wissenschaftlichen Forschung am Rassegeflügel entwickelt. Zahlreiche Projekte wurden seit Bestehen des WGH von uns begleitet und auch finanziell unterstützt. Auf unseren Jahrestagungen und der Homepage sowie in der Fachzeitung haben wir zeitnah und detailliert darüber berichtet. Zusammen-

menfassend kann festgestellt werden, dass JUWIRA in den ersten 20 Jahren annähernd 25 wissenschaftliche Forschungsprojekte mit über 180.000 Euro unterstützt und so in vielen Fällen erst ermöglicht hat.

Im Jubiläumsjahr 2020 wird JUWIRA getragen von: 111 Einzelmitgliedern, 16 Landesverbänden, 8 BDRG und CH-Verbänden, 11 Kreis- u. Stadtverbänden, 31 SV, 35 Rassegeflügel- und Rassetaubenzuchtvereinen sowie 3 Behörden bzw. Firmen. Die Geschichte von JUWIRA von der Gründung Anfang 2000 bis heute hat unser Vorstandskollege Günter Stach aufgearbeitet. Sie lesen seinen interessanten Bericht in dieser Ausgabe der JUWIRA-Information. Im Rahmen unserer Jahrestagung am Samstag, den 4. Juli 2020 im WGH wollen wir diesen runden Geburtstag mit Ihnen in besonderer Weise begehen. Einzelheiten finden Sie in dieser Info, die auch als offizielle Einladung gedacht ist. Bitte merken Sie diesen Termin also rechtzeitig vor!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch sowie die Gespräche mit Ihnen und wünschen Ihnen schon jetzt eine störungsfreie Anfahrt. Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund.

Ihr JUWIRA-Vorstandsteam

Karl Stratmann – Manfred Loick
Erwin Loos – Günter Stach
Paul-Erwin Oswald – Boris Schmidt

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Einladung JUWIRA-Jahrestagung 2020.....	6
Aktuelles aus dem WGH.....	8
JUWIRA-Neumitglieder Spenden	14
Protokoll der JHV 2019	15
Eine chronologische Betrachtung zum Weitersagen – eine Bilanz, die sich sehen lassen kann: 2020 – 20 Jahre JUWIRA.....	24
Kontaktdaten, Impressum	40
Anmeldeformular für Neumitglieder	41

Einladung – JUWIRA–Jahrestagung 2020: 20 Jahre JUWIRA

Zu dieser besonderen Tagung laden wir Sie als Mitglied bzw. Gast herzlich ein.

Samstag, den 4. Juli 2020 von 10:00 bis ca. 15:30 Uhr

im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

Am Landwirtschaftsmuseum 10, 41569 Rommerskirchen-Sinsteden

Telefon: 02183 – 414115

Und so ist der Ablauf in enger Absprache mit Frau Dr. Mareike Fellmin vom WGH sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Teams geplant:

- | | |
|-----------|---|
| 10:00 Uhr | Begrüßung und Besichtigung der Anlage |
| 11:00 Uhr | Vorträge im Tagungsraum des Instituts
Zu aktuellen Forschungsprojekten referieren
Frau Saskia Neukirchen und Herr Mario Lamers.
Entwicklung des WGH und Ziele in der wissenschaftlichen
Forschung: Frau Dr. Mareike Fellmin |
| 12:30 Uhr | Kleines kalt-warmes Buffet,
zu dem JUWIRA Sie herzlich einlädt. |
| 13:30 Uhr | Jahreshauptversammlung von JUWIRA
im Tagungsraum des Bruno-Dürigen-Instituts |

Ihr JUWIRA–Vorstandsteam

Sollten uns aktuelle Auflagen im Zusammenhang mit CORONA zu Änderungen zwingen, so werden wir Sie umgehend über die JUWIRA-Homepage www.juwira.de informieren.

Jahreshauptversammlung Samstag, 04.07.2020, 13:30 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste, Totengedenken
- TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
- TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 4 Verlesung der Niederschrift der JHV am 06.07.2019 in Kitzingen
- TOP 5 Jahresberichte des Vorstandes
 - 5.1 Erster Vorsitzender
 - 5.2 Zweiter Vorsitzender
 - 5.3 Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.4 Schatzmeister
 - 5.5 Diskussion
- TOP 6 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Ergänzungswahlen zum Vorstand
 - 7.1 2. Vorsitzender (bisher Manfred Loick)
 - 7.2 Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit (Günter Stach tritt nicht erneut an.)
 - 7.3 Schatzmeister (Erwin Loos tritt zurück.)
 - 7.4 Kassenprüfer
- TOP 8 Verabschiedung und Dankeschön
- TOP 9 JUWIRA-Jahrestagung am 03.07.2021
Einladung mifuma, Mischfutterwerk Mannheim
- TOP 10 Noch eingehende Anträge
- TOP 11 Verschiedenes

Anträge bitte bis 15.06.2020 an den 1. Vorsitzenden von JUWIRA senden.
Ende der JUWIRA-Jahrestagung 2020 gegen 15:30 Uhr

Aktuelles aus dem Wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH) des BDRG

Das Jahr 2019: 15 Jahre WGH

Der WGH und sein Bruno-Dürigen-Institut wurden im Jahre 2004 mit dem Ziel eröffnet, der Verhaltensforschung rund um das vielfältige Rassegeflügel ein Zuhause zu geben. Über unser Jubiläum wurde in der Ausgabe 17/2019 der Geflügelzeitung ausführlich berichtet. Höhepunkte waren sicherlich die Einweihung des neuen Taubenturms und die Fortführung des Kooperationsvertrages zwischen dem BDRG, dem WGH, der Stiftung für Geflügelwissenschaft, dem Rhein-Kreis Neuss und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Die Verlängerung des bereits seit 2013 bestehenden Kooperationsvertrages stärkt insbesondere die wissenschaftliche Forschung am WGH. Ein Rückblick in die wissenschaftlichen Projekte im Rahmen von Kurzvorträgen machte deutlich, wie breit gefächert und vor allem wichtig die Arbeit der letzten 15 Jahre am WGH war und ist.

In der Zwischenzeit hat sich viel getan. Die wissenschaftliche Forschung ist ungebrochen das Hauptaufgabenfeld des WGHs und konnte durch Kooperati-



Die ersten Vorbereitungen für den Bau der neuen Besuchersanitäranlage haben begonnen (Fotos: Dr. Mareike Fellmin / WGH).

onen weiter ausgebaut und gestärkt werden. Es gab viele Veränderungen und Entwicklungen, mit denen beim Bau der in Europa einzigartigen Anlage niemand gerechnet hätte. Vor allem im punkto **Öffentlichkeitsarbeit** ist der WGH nicht mehr wegzudenken. Sei es einen Drehort für Medienbeiträge bereitzustellen, als Schauplatz für offizielle Termine, aber auch das Interesse an Führungen hat vor allem im Jugendbereich kontinuierlich zugenommen. Das führte unweigerlich dazu, dass der WGH, vor allem in Bezug auf seine Sanitäranlagen, seine Kapazitätsgrenzen merkbar überschritten hat. So wurde der Bau einer Besuchersanitäranlage in Angriff genommen.

Diese Investition ist möglich, da der WGH in den letzten zweieinhalb Jahren sehr gut gewirtschaftet hat und gleichzeitig Drittmittel über die Projekte „Literaturdokumentation Geflügel“ und „Wertschöpfungskette Silvopastorales System“, hier berät der WGH die Kultur- und Naturstiftung Schloss Türnich, einwerben konnte.

Erst seit kurzem beschäftigt sich der WGH mit der **Legeleistungserfassung** bei Hühnern. Diese ist im Jahr 2018 mit dem Schlupf von Küken der Rassen Deutsche Sperber und Deutsche Reichshühner angelaufen. Im Jahr 2019 konnten beide Rassen ihre Legeleistungserfassung erfolgreich abschließen. Dabei zeigten die Deutschen Sperber (Legebeginn 29. Woche) eine jährliche



Sulmtaler in der Legeleistungserfassung am WGH.



Die aktuelle Zuchtgruppe der Deutschen Zwerg-Langshan am WGH.

durchschnittliche Legeleistung von 151 Eiern pro Jahr und Henne. Das durchschnittliche Bruteimindestgewicht lag dabei bei 59 g. Es zeigte sich, dass 42 % der gelegten Eier das Bruteimindestgewicht von 60 g erreichten, 58 % leider nicht. Die Deutschen Reichshühner (Legebeginn 34. Woche) konnten eine durchschnittliche jährliche Legeleistung von 140 Eiern je Henne erreichen. Hierbei lag das durchschnittliche Bruteimindestgewicht bei 58 g, wobei 80 % das Bruteimindestgewicht von 55 g erreichten und 20 % Prozent nicht. Die ausführlichen Abschlussberichte zu beiden Rassen werden in Kürze auf der Internetseite des WGHs, www.wissenschaftlicher-gefluegelhof.de, veröffentlicht. Mit dem Schlupf der Küken der Rasse Sulmtaler in gold-weizenfarbig und Deutsche Zwerg-Langshan im Farbenslag schwarz, ging das Projekt Legeleistungserfassung in die zweite Runde.

Beide Rassen haben im Oktober, im Alter von 25 Wochen, mit dem Legen begonnen. Auch hier sind wir gespannt, welche Leistungen diese Rassen erbringen werden. Im Jahr 2020 dürfen wir die beiden Rassen Deutsche Lachshühner und Deutsche Zwerglachshühner, beide in dem Farbenslag lachsfarbig, betreuen. Die Koordination übernimmt hierbei der Sonderverein.

Im Jubiläumsjahr forschten wir auch wieder an den **Landenten mit Haube**. Über 10 Jahre nach der Veröffentlichung der Ergebnisse in der Doktorarbeit von Frau Dr. Mehlhorn (geb. Cnotka), verschaffte sich Frau Saskia Neukirchen im Rahmen ihrer Masterarbeit einen Überblick über den aktuellen Stand in der Landentenzucht. Die Landenten waren damals Forschungsgegenstand

am WGH, da bei einem Züchter ein Zuchtverbot dieser Rasse aufgrund eines Qualzuchtvorwurfes verhängt wurde. Im Rahmen der Untersuchung zeigte sich, dass die Tiere zum Teil starke Einschränkungen der Bewegungskoordination hatten, die bei den Extremfällen sogar zum Tode führten. Durch den am WGH entwickelten „Umdrehtest“ konnten für die Zucht ungeeignete Enten ausfindig gemacht und so von der Zucht ausgeschlossen werden. Dadurch wurden die Probleme in kürzester Zeit aus der am WGH gehaltenen Population herausgezüchtet. Dieser Test erwies sich als erfolgreich und ist von jedem Züchter anwendbar, sodass er verbindlich als Grundlage für eine Landentenzucht aufgenommen wurde. Auf Grundlage der damaligen Doktorarbeit wurde das Zuchtverbot im Rahmen eines Rechtsstreits aufgehoben und in der Landentenzucht kehrte vorerst Ruhe ein. Nun sind wir mit neuen spannenden Forschungsergebnissen konfrontiert worden. Leider hat sich die Landentenpopulation nicht so entwickelt, wie wir es uns gewünscht hätten. Auch wenn es nur wenige Tiere mit Bewegungskoordinationsstörungen gab, geben doch die hirnmorphologischen Untersuchungen Anlass zur Sorge. Es sind viele neue Fragen aufgeworfen worden, die es in einem langfristigeren Folgeprojekt zu klären gilt. Frau Saskia Neukirchen möchte sich im Rahmen einer Doktorarbeit weiter mit den Landenten beschäftigen. Hierbei stehen ihr neben dem WGH-Team drei starke und notwendige Kooperationspartner zur Seite:

- Frau Prof. Gesine Lühken, Institut für Tierzucht und Haustiergenetik,
- Herr Prof. Martin Schmidt, Klinik für Kleintiere Neurochirurgie, Neuroradiologie und klinische Neurologie, beide von der Justus-Liebig-Universität Gießen,
- Frau Dr. Julia Mehlhorn, Institut für Anatomie I, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Zur Finanzierung des Projektes sollen Drittmittel beantragt werden.

Zum Projekt „Weiterführende Untersuchungen der **Kurzbeinigkeit** bei verschiedenen Hühnerrassen“, welches nun schon seit dem Jahr 2016 bearbeitet wird und mit einer sehr großen Fördersumme über mehrere Jahre von JUWIRA unterstützt wurde. Die aktuellen Ergebnisse geben nach wie vor keinen Anlass zu der Annahme, dass es in der zweiten Hälfte der Bebrütung (etwa ab 10,5 Tagen) zu einer erhöhten Sterblichkeit von Nachkommen aus der Verpaarung von zwei kurzbeinigen Tieren untereinander kommt, wie es in der Literatur angegeben wird. Es werden aber in den kommenden zwei Jahren weitere Küken der kurzbeinigen Hühnerrassen Krüper, Zwerg-Krüper und Chabo am WGH gebrütet, um die Ergebnisse weiter zu untermauern. Der Abschlussbericht ist derzeit für das Jahr 2022 geplant.



Im Rahmen des Workshops zum Projekt der „Kurzbeinigkeit“ wurde auch eine Tierbesprechung durchgeführt.

Die ersten Ergebnisse des Projekts wurden im Rahmen eines Workshops am WGH vorgestellt. Der Workshop war sehr gut besucht und wir konnten uns sogar über interessierte Gäste aus Österreich und der Schweiz freuen.

Ein weiterer Workshop wurde für das Projekt **„Literaturdokumentation Geflügel“** durchgeführt. Auch dieser Workshop war sehr gut besucht. Das Projekt beschäftigte sich mit der Aufarbeitung alter Primärliteratur, die als Grundlage zur Eingruppierung von Rassen in die Gefährdungskategorien der „Liste alter einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“, häufig auch „Rote Liste“ genannt, dient. Diese Liste wird federführend vom Arbeitskreis Kleintiere des Fachbeirates für Tiergenetische Ressourcen betreut. Die Veröffentlichung der Liste erfolgt in regelmäßigen Abständen über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), zuletzt im Jahr 2017. Auf dieser Liste werden analog zur Liste einheimischer Nutztierassen und deren Gefährdungskategorien des Fachbeirates und wie im „Nationalen Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen in Deutschland“ vorgesehen, nur die einheimischen Rassen aufgelistet und in Gefährdungskategorien eingestuft. Die Ergebnisse der umfangreichen Literaturrecherche sowie weitere Informationen können Sie im Abschlussbericht finden: Den Link dazu finden Sie auf der Homepage des WGH.

Der Abschlussbericht wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Ernäh-

runge und Landwirtschaft (BMEL) über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) erstellt.

Weitere Projekte im Jahr 2020:

Auch das kommende Jahr wird sehr spannend für uns werden. So wird sich Frau Lisa Erner im Rahmen Ihrer Bachelorarbeit mit **haubentragenden Hühnerrassen und der Entstehung der Schädelprotuberanz**, d. h. knöcherne Schädelaufwölbung, sowie der Sichtfreiheit bei diesen Rassen beschäftigen.

In einem weiteren Projekt wird die **Knochenstabilität** bei Hühnern untersucht. Durch die hohe Legeleistung gibt es bei Legehennen erhebliche Probleme mit der Knochenstabilität und dadurch bedingten Knochenbrüchen. Als Vergleich hierfür sollen verschiedene Rassen aus dem Rassegeflügelbereich herangezogen werden, welche eine geringere Legeleistung und vermutlich daraus resultierende bessere Knochengesundheit aufweisen. Eine weitere Vergleichsgruppe bildet das rote Kammhuhn (Bankiva), als wilde Stammart unserer Haushuhnrasen. Beide Projekte werden in Kooperation mit dem Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Tierschutz und Tierhaltung unter der Federführung von Frau Dr. Stefanie Petow, durchgeführt.

Auch an der Verbreitung verschiedener Rassen konnte sich der WGH wieder aktiv beteiligen. Mit der Abgabe von **rund 250 Bruteiern und über 300 Tieren** wurde ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der genetischen Vielfalt geleistet.

Das WGH-Team ist in diesem Jahr erstmalig durch die Finanzierung des BDRG Fanshop mit kompletter Dienstkleidung ausgestattet worden. Hierfür bedankt sich das ganze WGH Team (siehe Foto Seite 43 oben). Bedanken möchten wir uns auch ganz herzlich bei allen Freunden und Förderern und Züchtern im In- und Ausland; sei es für die großzügigen Tierspenden oder andere Unterstützung und Hilfestellung.

Dr. Mareike Fellmin

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Einzelpersonen

Simon Bultmann, 31547 Rehburg-Loccum

Hannelore Hellenthal, 63801 Kleinostheim

Heike Huber, 63776 Mömbris

Michaela Huber, 63776 Mömbris

Rolf Inkeller, 42399 Wuppertal

Kai Schnellbacher, 68623 Lampertheim

Landesverbände im BDRG

LV Berlin und Brandenburg e. V.; Rolf Graf, 13591 Berlin

LV Sachsen e. V.; Wolfram John, 09600 Oberschöna

LV Sachsen-Anhalt e. V.; Dieter Kuhr, 06420 Könnern

Sondervereine, Spezial-Clubs, Erhaltungszuchtvereine

SV der Züchter der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner;

1. Vorsitzender Norbert Niemeyer, 48431 Rheine

Wir bedanken uns für folgende Spenden:

10.07.2019	SV der Züchter des Altsteirer-, Sulmtaler- und Zwerg-Altsteirer-Huhnes 270 €
18.12.2019	Traute und Gerd Brockstedt 100 €
23.03.2020	Dr. Uwe Bamberger 175 €
14.04.2020	Dr. Mareike Fellmin 167,40 €

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 des Vereins zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflüglforschung e. V. (JUWIRA) am Samstag, 06.07.2019, 13:00 Uhr, im Lehr-, Versuchs- und Fachzent- rum für Geflügel- und Kleintierhaltung in Kitzingen

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Gäste, Grußworte der Gäste

JUWIRA Vors. K. Stratmann begrüßte Hannelore Hellenthal als Vertreterin des BDRG, Dr. K. Damme und R. Schreiter als Gastgeber, sowie alle Anwesenden. Einen besonderen Gruß widmet K. Stratmann dem Mitglied Helmut Schimpf – er gehört quasi zum Inventar bei JUWIRA und das mit 90 Jahren! Frau Hellenthal überbringt Grüße des BDRG und der Stiftung und sieht JUWIRA als Bindeglied zwischen WGH und BDRG. Krankheitsbedingt entschuldigt waren E. Loos und G. Stach beide aus dem Vorstandsteam sowie die Mitglieder Chr. Günzel, Prof. Becker, Dr. Schmidt, W. von Lewinski und U. Freiburger. Neu aufgenommene Mitglieder wurden verlesen, darunter auch Frau Hellenthal. Stellvertretend für die verstorbenen Mitglieder wurde R. Möckel genannt.

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Nach Eintragung der Mitglieder in die Anwesenheitsliste wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Genehmigung der Tagesordnung erfolgte einstimmig. Da G. Stach nicht anwesend sein konnte wurde vorab P.-E. Oswald als Protokollführer von der Versammlung gewählt. Inzwischen gehört der Datenschutz unwiderrufbar zum Ablauf einer Versammlung, so auch der Hinweis von K. Stratmann zu eventuellen Bildveröffentlichungen an die Anwesenden.

TOP 4: Verlesung der Niederschrift der JHV am 07.07.2018 im WGH

Einstimmig wird auf ein Verlesen verzichtet. Diese wurde im JUWIRA-Infoheft abgedruckt und allen Mitgliedern zugeschickt – gilt somit als veröffentlicht.

TOP 5: Jahresberichte

TOP 5.1: Erster Vorsitzender Schriftlich vorliegender Jahresbericht

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Fördervereins,

mit unserer Tagung hier im Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügel in Kitzingen setzen wir die Tradition fort, in den ungeraden Jahren uns an bekannten der Wissenschaft nahestehenden Orten zu treffen. Hinzu kommt in diesem Jahr, dass der Leiter dieses bayrischen Zentrums Herr Dr. Klaus Damm seit der Gründung von JUWIRA dem wissenschaftlichen Beirat angehört, neben Dr. Horst Schmidt und Dr. Michael Götz.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir unsere Arbeit im Förderverein zielstrebig und in harmonischer Ruhe fortsetzen. Auch geprägt durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in unserem kleinen Vorstandsteam und dank der Unterstützung durch Sie, die Mitglieder von JUWIRA.

Wir vom Vorstand haben an den wichtigen Tagungen auf Bundes- und zum Teil auch auf LV-Ebene teilgenommen und immer wieder die Wichtigkeit der wissenschaftlichen Forschung am WGH und die unverzichtbare Unterstützung durch JUWIRA in den Focus gerückt. Darüber hinaus haben wir an den Veranstaltungen im WGH teilgenommen.

Am 6. Februar 2019 fand im WGH ein Workshop „Literaturdokumentation Geflügel“ statt. Hier ging es um alte Primärliteratur, die als Grundlage zur Eingruppierung von Rassen in die Gefährdungskategorien der „Liste einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“ (Rote Liste) dient. Ein hochinteressantes Thema, das wir auch gestern im Gespräch am Runden Tisch diskutiert haben.

Den Höhepunkt aus unserer Sicht bildete natürlich der Workshop zu dem Projekt „Kurzbeinigkeit“ am 9. März 2019 im WGH. Die interessanten Zwischenergebnisse lassen aufhorchen. Frau Dr. Mareike Fellmin wird in ihrem Referat im Detail darauf eingehen.

Das wissenschaftliche Forschungsprojekt „Kurzbeinigkeit“ läuft auf jeden Fall weiter und wird von JUWIRA begleitet, aber nicht mehr finanziell unterstützt. Die von uns zugesagten Mittel sind in der Zeit von Mai 2017 bis April 2018 in Gesamthöhe von 67.000€ überwiesen worden. Dass die Mittel in voller Höhe für das Projekt eingesetzt worden sind, hat uns die Stiftung mit Schreiben vom 30.04.2019 bestätigt.

Am Tag der offenen Tür, am 7. April 2019, wurde der WGH 15 Jahre alt. Mit einem Sektempfang, interessanten Kurzvorträgen und Fachgesprächen am Rande wurde dieses kleine Jubiläum begangen. JUWIRA war mit einem kleinen Info-Stand beteiligt, an dem interessierte Gäste Auskunft über die Arbeit des Fördervereins erhielten. Auch wir können mit gewissem Stolz auf diese 15 Jahre zurückschauen. Seit der Einweihung des WGH im Jahre 2004 sind 163.000€ von JUWIRA direkt bzw. indirekt in die Forschung geflossen. Erst durch diese beachtlichen Mittel konnten viele Forschungsprojekte umgesetzt werden. Allen voran das Projekt „Kurzbeinigkeit“, das alleine mit 67.000€ in den letzten beiden Jahren gefördert wurde. Die Beiträge unserer Mitglieder und die Spenden großzügiger Gönner wurden und werden also sinnvoll eingesetzt.

Getreu unserer Zielsetzung: Forschung am Tier ist Forschung für das Tier!

Die professionelle und harmonische Teamarbeit am WGH sowie den praxisnahen Forschungsprojekten (z.B. Kurzbeinigkeit) haben unsere steten Bemühungen um neue Mitglieder unterstützt, ja sogar beflügelt. Zählten wir im Jahr 2016 – 181 Mitglieder in unserem Förderverein, so sind es zurzeit – 214.

Die sich so aufteilen: 113 Einzelpersonen. 8 BDRG und Fachverbände; 13 LV; 11 KV und StV; 34 RGZV; 31 SV und 4 Behörden.

Das ist großartig! Wir konnten die schmerzlichen Abgänge mehr als ausgleichen. Der stete Einsatz lohnt sich also. Der neue Flyer unterstützt uns dabei. Trotzdem dürfen wir nicht ruhen, denn Stillstand ist Rückgang.

Ruhen dürfen wir auch nicht, wenn wir an die Zukunft von JUWIRA denken und auf die Personaldecke im Vorstand schauen. Zu diesem Punkt haben wir im vergangenen Jahr konkrete Vorschläge versprochen, damit die Verjüngung des Vorstandes fortgesetzt werden kann. Und wir waren erfolgreich! Gleich zwei in unserer Organisation bekannte und gut vernetzte Züchterfreunde haben wir für

eine aktive Mitarbeit im Vorstandsteam gewinnen können. Damit kann die erfolgreiche Arbeit von Erwin Loos und Günter Stach im nächsten Jahr fließend in jüngere Hände gelegt werden, so wie es sich beide gewünscht haben. Unter TOP 7 werden wir die Herren vorstellen und zur Wahl vorschlagen.

Mitglieder sind unser wichtigstes Standbein, um eine finanzielle Begleitung von Forschungsprojekten zu sichern. Hinzukommen aber auch Spenden. [Die Gönner des abgelaufenen Jahres wurden namentlich verlesen.]

JUWIRA steht gesund da. Wir haben einen soliden Kassenbestand, wie wir gleich hören werden. Und wir haben personell die Weichen für die Zukunft gestellt. Neue Forschungsprojekte, über die Frau Dr. Fellmin unter TOP 8 noch sprechen wird, können wir also angehen.

- Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem WGH unter der Leitung von Frau Dr. Mareike Fellmin wollen wir im nächsten Jahr fortsetzen.
- Beleben möchten wir aber auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung für Geflügelwissenschaft, die ja die Interessen des BDRG und WGH vertritt. Und zwar mit dem Vorstand Prof. Markus Freick, Prof. Dr. Siegfried Becker, Dr. Frank Schäfer, Hannelore Hellenthal,
- sowie dem Stiftungsrat: Alfred Karl Walter, dem neuen Vizepräsidenten des BDRG.

Der BDRG, also wir alle, können stolz sein auf den WGH und die einzigartige wissenschaftliche Forschung am Rassegeflügel. Dadurch haben wir eine Stimme und wir sind über unser Grenzen hinaus anerkannt! Und zwar weltweit! Danke, dass Sie heute gekommen sind. Danke für Ihre Unterstützung und Treue. Und Danke, dass Sie mir zugehört haben. **Karl Stratmann, 1. Vors.**

TOP 5.2: Zweiter Vorsitzender

Schriftlich vorliegender Jahresbericht

Am 7. Juli 2018 wurde ich nach nur einem Jahr als Beisitzer mehr oder weniger unplanmäßig zum 2. Vorsitzenden von JUWIRA gewählt. Durch eine gute Teamleistung liefen alle Arbeiten weiterhin reibungslos ab.

Danach hatte ich neben dem Protokoll folgende Aufgaben:

Die Vorstandsänderungen und die Satzungsänderungen wurden über einen Notar beim zuständigen Amtsgericht Mönchengladbach in das Vereinsregister eingetragen. Auch die Homepage wurde aktualisiert. Die Anforderungen des Datenschutzes wurden vollständig umgesetzt.

Eingeleitet wurden Aktivitäten zur Unterstützung der Jugendbildung, die als neue Aufgabe vom WGH bearbeitet wird. Um dafür zu werben, wurde das auch in unseren aktuellen Flyer mit aufgenommen.

Um die Abwicklung der Kassengeschäfte abzusichern, habe ich neben unserem Schatzmeister Erwin Loos stellvertretend die Kontovollmacht für das Vereins-Girokonto übernommen.

Auch bei unseren jährlichen Bemühungen, um die kostenlose Schaltung von Werbeanzeigen für JUWIRA in Ausstellungskatalogen zu bitten, unterstütze ich unseren „Öffentlichkeitsarbeiter“ Günter Stach bei der Arbeit.

Auch unsere aktuelle JUWIRA-Info, die ich redaktionell bearbeitet habe, wurde für Werbezwecke genutzt. Mehr als dreißig Broschüren wurden mit persönlicher Ansprache versandt. Die Mitgliederwerbung ist dabei die Aufgabe aller Vorstandsmitglieder. Mit der aktuellen Mitgliederentwicklung sind wir nicht unzufrieden.

An öffentlichen Diskussionen im Dienst der wissenschaftlichen Forschung wollten wir uns beteiligen in den sog. Sozialen Netzwerken wie Facebook. Aber hier zeigt kaum ein offizieller Verband oder Verein aus der Rassegeflügelsszene wirklich „Gesicht“, fast sämtliche Facebook-Seiten sind nur noch „Geschlossene Gruppen“. Öffentliche Diskussion, Meinungsbildung, Meinungsaustausch und Beteiligung sind nicht möglich. Damit ist auch der Werbeeffect gleich Null.

Eine reine Werbeseite nur für JUWIRA wäre inhaltlich kaum zu füllen und ist deshalb sinnlos. Über die Suche nach geeigneten Partner-Seiten müssen wir leider feststellen, dass unsere Organisation hier noch sehr großen Nachholbedarf hat, wenn das Wort der Mitgliederwerbung nicht nur ein Lippenbekenntnis sein soll.

Während an manchen Stellen zu wenig gemacht wird, wird an anderen Stellen manchmal zu viel gemacht. Vor allen Dingen die Protokolle haben einen zu großen Umfang erreicht. Im vergangenen Jahr war uns ein ausführliches Protokoll über die JUWIRA-JHV sehr wichtig aufgrund der personellen und satzungsmäßigen Veränderungen. Das Protokoll selbst soll aber künftig kürzer gehalten werden, und der Bericht für die Geflügel Zeitung wird keinen Hinweis mehr enthalten, dass form- und fristgerecht eingeladen und die Tagesordnung und das Protokoll ohne Einwände angenommen worden ist. Ich denke, es ist spannender, etwas über die wissenschaftliche Forschung für das Tier zu lesen. **Manfred Loick, 2. Vors.**

TOP 5.3: Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

M. Loick verlas den schriftlich vorliegenden Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit für den verhinderten G. Stach.

Sehr geehrte Damen und Herren – liebe Zuchtfreunde –

Erlauben sie mir bitte, dass ich meinen durch Vorlesung übermittelten Jahresbericht heute mit einer außergewöhnlichen Einleitung beginne:

In meinen nahezu 81 Lebensjahren – immerhin 72 Jahren Mitglied im BDRG, denn 1947 beigetreten – hat mir die Mitarbeit in den Gremien unserer Organisation zeitlebens wirklich große Freude bereitet. Jedoch selten so viel An- und Auftrieb gegeben, wie hier bei JUWIRA. Die Zusammenarbeit im nur vierköpfigen Vorstandsteam ist so großartig, dass demnach die Erfolge auch nicht ausbleiben konnten.

Das ist wieder die zufriedenstellende Bilanz meines Rückblickes. Auf kürzestem Wege – spontan, zuverlässig, und das mitunter buchstäblich sehr oft über Nacht, kamen JUWIRA die nützlichen Ergebnisse zustande, führte unsere Weitsicht sowohl im Interesse der Mitglieder als auch von Vorteil wissenschaftlicher Projekte am WGH zum schwungvollen Vorschein. Ein jeder im Team kann sich auf den anderen verlassen und beinahe vorab einschätzen, mit welcher Antwort zu rechnen ist. Das mag wohl auch an unserem Alter liegen, wahrscheinlich auch an der Dauer unseres, größtenteils seit 14 Jahren bestehenden, von der Mitgliederbasis unterstützten Verbundes.

Nach einem solchen Resümee' können also nur gute Nachrichten zum Aus-

druck gebracht werden – haben wir doch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, speziell der Mitgliederwerbung, einen guten Grund froh gestimmt zu sein. Wir haben zahlreiche Einzelmitglieder werben können. Und endlich konnten wir einen Teil der bis zum vergangenen Jahr noch abseitsstehenden Landesverbände zum JUWIRA-Beitritt bewegen. Das sind neuerdings die LV von Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Positive Signale kamen gerade anfangs dieser Woche noch aus Hessen-Nassau und Weser-Ems. Nun gilt unsere gezielte Absprache weiterhin den Zuchtfreunden in Berlin-Brandenburg sowie zum Saarland hingelerichtet.

Wie sich hierbei bestätigte, sind immer wieder die direkten und persönlichen Kontakte, sozusagen von Zfr. zu Zfr. erfolgreich gewesen. Beim Verteilen der Flyer haben wir ein unterstützendes Element zur Hand, das einleitend auf JUWIRA aufmerksam macht und uns in aktuellen Situationen als Merkmal in Erinnerung bringt. Dadurch führte die Werbung durchaus noch früher zum Erfolg. Unser ständiger Appell: Jedes neue Mitglied wirbt ein Neues sollte uns deshalb ein Ansporn sein! Ein hervorragendes Argument zum Beitrittsbemühen ist auch das Mitspracherecht unserer Mitglieder. Themenvorschläge für die Praxis sind stets willkommen – dem Eliteverein des BDRG – JUWIRA – anzugehören, wird mittlerweile als eine Ehre propagiert!

Was die reine Öffentlichkeitsarbeit betrifft, ist die für JUWIRA komfortabelste eine im Zusammenwirken mit dem WGH stehende Zielorientierung. Nämlich die mit der Forschung unerlässlich einhergehende Mitgliederwerbung.

Im Gesamtpaket unserer BDRG-Organisation ein spezifisches Gebiet, das vom WGH selbst mit hohem Niveau sehr gut eingesetzt wird und ansehnlich davon profitiert, auf sich aufmerksam zu machen. Ein Kompliment am Hof-Team um Frau Dr. Mareike Fellmin – es macht, sie machen vor Ort ihre Sache ausgezeichnet. Und wie sich zeigt, effizient werbewirksam.

Gemeinsam sind wir auf einem guten Weg – Forschung am Tier ist Forschung für das Tier – und so soll es bleiben. Vielen Dank **Günter Stach**

TOP 5.4: Schatzmeister

Durch die Verhinderung von E. Loos verlas K. Stratmann den Kassenbericht. Das aufbereitete Zahlenmaterial bescheinigte eine vorbildliche und umsichtige Kassenführung. Ein solider Kassenbestand untermauert die erfolgreiche Arbeit des Vorstandsteams. Besonderer Dank an die Spender welche somit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag leisten.

TOP 5.5: Diskussion

Kurz wurde auf die Ausgaben für einen Notar eingegangen. Es gibt Vorgaben welche bzgl. des Vereinsregisters beim Amtsgericht eingehalten werden müssen – deshalb habe man einen Notar hinzugezogen – führte der Vorsitzende aus.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Der Bericht der Kassenprüfer lag schriftlich vor und wurde vom 1. Vorsitzenden vorgetragen. Stimmige Zahlen bei den Einnahmen und Ausgaben belegen, dass die Kasse einwandfrei geführt werde und somit die Entlastung vom Kassierer und des gesamten Vorstands von den Kassenprüfern vorgeschlagen wird. Die Abstimmung erfolgte einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung.

TOP 7: Ergänzungswahlen**TOP 7.1: Erster Vorsitzender**

Die Durchführung der Wahl übernahm Zfr. Loick. Er schlägt K. Stratmann zur Wiederwahl vor. Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 7.2: Beisitzer

Es wurden 2 neue Beisitzer von K. Stratmann zur angekündigten Verjüngung im Vorstandsteam vorgestellt. Man wolle fließende Übergänge für die Ressourcen von G. Stach (Beisitzer) und E. Loos (Schatzmeister) schaffen, so seine Ausführungen. K. Stratmann schlägt P.-E. Oswald (1. Vors. SV der Entenzüchter) als Beisitzer für drei Jahre vor und die Wahl erfolgt einstimmig. Da die Amtszeit von G. Stach 2020 endet, sollen die Vorstandsaufgaben bis zu diesem Zeitpunkt neu verteilt werden. Für das Amt von E. Loos soll B. Schmidt (Schriftführer im LV Rheinland) eingearbeitet werden, er wird zunächst als Beisitzer ebenfalls für 3 Jahre vorgeschlagen. Auch hier erfolgte die Wahl einstimmig.

TOP 7.3: Kassenprüfer

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für die turnusgemäße Wahl eines Kassenprüfers. Aus der Versammlung heraus kommt der Vorschlag für U. Bamberger. Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 8: Vorträge der Wissenschaftlerinnen des WGH

„Status-Quo-Erhebung der Landentenpopulation“ von Frau Saskia Neukirchen

„Aktuelle Forschung am WGH des BDRG“ von Frau Dr. Mareike Fellmin

Die Präsentation des WGH steht zum Nachlesen auf der JUWIRA Homepage. Spezifische Diskussionen zu den Berichten mit vielen untersuchungswerten Aspekten schlossen sich an – Beleg für eine höchst aufmerksame und sachkundige Zuhörerschaft.

TOP 9: Anträge

Anträge waren keine eingegangen.

TOP 10: Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt den Hinweis zur nächsten Tagung mit JHV am 4. Juli 2020 turnusgemäß im WGH und macht den Aufruf zur Bewerbung für 2021. Ein kurzer Wortwechsel zu den Schauterminen vor Weihnachten und verkürzten Schau-Wochenenden brachte den Konsens, dass man dies auch als Chance und durchaus positiv sehen kann. Zu weiteren Wortmeldungen kam es nicht. Vorsitzender K. Stratmann bedankte sich für die harmonische und konstruktiv verlaufene Versammlung, wünschte allen einen guten Nachhauseweg und erfreue sich auf ein Wiedersehen bei den künftigen Schauen. Die Versammlung schloss um 15.30 Uhr.

im August 2019

Paul-Erwin Oswald, Protokollführer

Die vorstehende Niederschrift wurde auf der Homepage www.juwira.de veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgte ein ausführlicher Tagungsbericht in der GeflügelZeitung Nr. 24/2019 vom 20.12.2019, S. 44-45.

Eine chronologische Betrachtung zum Weitersagen - eine Bilanz, die sich sehen lassen kann:

2020 - 20 Jahre JUWIRA

Mit der Beschlussfassung von 1999, eine eigene Forschungsstätte für Geflügeltiere ins Leben zu rufen, folgte der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) dem Drängen jener, die sich auf diesem Wege gegen bereits auferlegte Ausstellungsverbote, schließlich generell gegen dilettantisch vorgetragene Quälzuchtvorwürfe zur Wehr setzen wollten. Ein mutiges Vorhaben, autark den Kritikern im Zuge von wissenschaftlichen Beweisverfahren Paroli zu bieten.



*Prof. Dr. Gerd Rehkämper.
(Foto: Günter Stach)*

In eigener Regie und unter wissenschaftlicher Führung stehend, sollte an dieser Stelle jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Gelegenheit ermöglicht werden, am künftigen Bruno Dürigen-Institut, in Rommerskirchen-Sinsteden, an einem wissenschaftlichen Geflügelhof (WGH), Studien an unterschiedlichen Rassegeflügelarten zu begleiten. Und die auf Dringlichkeitsfälle fokussiert, von denen landauf, landab die Züchterschaft in Unruhe versetzt sind. Zuweilen aber auch drohenden Verfahren die Angriffspunkte zu nehmen.

Mit Bekanntwerden dieses in den Reihen der BDRG-Mitglieder stimmungsmäßig unterschiedlich kommentierte Vorhaben, kam diese von Enthusiasmus getragene Idee unaufhaltsam in Schwung, dass sich sowohl die Befürworter als auch Sympathisanten entschieden, den Impuls zur Gründung eines noch namenlosen Förderkreises zu unterstützen.

Ein sehr zuträglicher Entschluss, den man, gemessen an seinem weiteren Verlauf sogar als dynamischrasant einordnen kann, führte er doch schon am 26.02.2000 – noch lange vor der eigentlichen Eröffnung des WGH (2004) – zu seiner Gründungsversammlung. Im Kulturzentrum von Sinsteden hatten 37 Personen daran teilgenommen, den Satzungsentwurf diskutiert und verabschiedet. Die Wahl der Fördervereinsführung erbrachte folgende Nennungen: 1. Vors. Manfred Bartl; 2. Vors. Horst Krämer, Kassierer Josef Rebitzer, Kas-

senprüfer Martin Lindner und Ernst Meckenstock.

In seinem Statement trägt der nun amtierende Frontmann sogleich die Ziele des Fördervereins vor und hat die Liste der Mitgliedsbeiträge, gestaffelt nach Einzelpersonen, Vereine und Verbände, Firmen etc. parat. Damals noch in DM lautend, sind sie nachher in Euro umgewandelt bis heute stabil geblieben.

Mit der Ausrichtung, jungen Wissenschaftlern die Arbeit zu ermöglichen, geht auch das Sammeln von Geldern, die Suche nach Sponsoren, und vor allem dem Werben um Mitglieder einher. Jedermanns Aufgabe also, am Leitmotiv: „Forschung am Tier ist Forschung für das Tier“ festhaltend, sie zu erfüllen.

Im Rahmen dieser Gründungsversammlung stellte auch der Promotor des komplexen wissenschaftlichen Geflügelforschungszentrums, Prof. Dr. Gerd Rehkämper, das von ihm betreute Programm vor. Zunächst sollte der Frage nachgegangen werden, wie federfüßige und belatschte Hühner und Tauben ihre Befiederung in das Verhalten integrieren. Und: Den Evolutionsprozess von der Felsentaube zur Rassetaube darzulegen. Stadtauben werden dabei als eine Taubengruppe mit untersucht, die unter morphologischen, ethologischen und ökologischen Gesichtspunkten eine Zwischenstellung einnimmt.

Ein Anliegen des Förderkreises ist: Weil Forschungsprogramme einer Begutachtung und Genehmigung bedürfen, wurde ein unabhängiger, wissenschaftlicher Beirat einberufen, zu dem sich in dankenswerter Weise die Herren Dr. Klaus Damme, Dr. Horst Schmidt, Ernst Meckenstock und Prof. Dr. G. R. Witte zur Verfügung stellten.

Im Jahr darauf, exakt am 16.06.2001, treffen sich 20 Aktive der eingetragenen 104 Vereinsmitglieder an gleicher Stelle zur Jahreshauptversammlung. Inzwischen in das Vereinsregister eingetragen und sich lt. Protokoll von Dr. H. Frahm „JuWiRa“ nennend, informiert Prof. Dr. Rehkämper, dass der BDRG vorhat, parallel einen Förderverein für den WGH zu gründen. J. Rebitzer trägt seinen Kassenbericht vor, fanden die Herren Lindner und Meckenstock keinen Grund zur Beanstandung. Schatzmeister J. Rebitzer wird wieder gewählt und sagt R. Dammers zu, das Amt des Beisitzers für Öffentlichkeitsarbeit zunächst ein Jahr lang zu übernehmen. Aufgrund der lebhaften Diskussion um die von Prof. Rehkämper vorgetragenen Forschungsergebnisse ergibt sich der Wunsch, solche Zwischenberichte als „Gabe“ den JuWiRa-Mitgliedern zukommen zu lassen. Daraus würden sich Ideen für eine größere Außenwirkung entwickeln. Am Ende dieser Jahrestagung nehmen die Versammelten Einsicht in die Lage- und Baupläne des WGH - sie machen sich dort mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut.

Von da an stagnieren die JuWiRa-Aktivitäten, stehen die Erschließung des WGH-Geländes und der Bau des massiven Institutsgebäudes mit dem Anlegen der Wege im Vordergrund. Bringt sich der 2. Vorsitzende, Horst Krämer, in die Bauleitung ein, packt er mit an, die baldige Eröffnung des WGH voranzutreiben.

Er ist es auch, der nach dreijähriger Unterbrechung zur Jahreshauptversammlung am 03.04.2004 nach Sinsteden einlädt. Den Zeitpunkt hat er auf den Nachmittag gelegt, damit die Gäste vormittags das Procedere der festlichen Eröffnung des Wissenschaftlichen Geflügelhofes beiwohnen können. Unter dem fesselnden Eindruck der Forschung für Gegenwart und Zukunft der Rassegeflügelzucht wollen 42 JuWiRa-Mitglieder erfahren, wie es nun weiter geht. Denn zwei bisherige Vorstandsmitglieder stehen nicht mehr zur Verfügung. Es ist das Gebot der Stunde, aus Respekt der von ihnen eingebrachten Initiativen über die Gründe nicht zu spekulieren. An ihre Stellen rückt der allseits bekannte VZV-Vorsitzende Karl Stratmann und übernimmt Erwin Loos vom Bantam-SV die Kassengeschäfte. Ein Beisitzer wurde nicht gefunden, die beiden Kassenprüfer verblieben in ihren Ämtern bestätigt.



Horst Krämer – Karl Stratmann – Erwin Loos (Foto Dr. Uwe Oehm)

Mit Aufnahme der Studien am WGH kommen auch die, wie in jedem Unternehmen üblich, kooperativ gehandhabten Zielbestrebungen in Fahrt. Das Vorstandstrio ist damit beschäftigt kanalisierend eine gewisse Ordnung in das interne JuWiRa-Förderungssystem zu bringen und gemäß der gepflegten Organisationsmodalitäten durch Berichterstattungen die Öffentlichkeit zu informieren. Sozusagen die Karten auf den Tisch zu legen wie beispielsweise die Mitglieder mittels eines Rundschreibens zu unterrichten. Weitreichender noch in der BDRG-INFO ausführlich Bilanz ziehend über die Aktivitäten und gezeitigten Ergebnisse quasi Rechenschaft abzulegen.

2005

Am WGH laufen 2005 verschiedene Studien. Für das Projekt: „Morphologie von Kopf und Gehirn ungeschlüpfter und verhaltensgetesteter Landenten.“ Dem Antrag zur Unterstützung durch JuWiRa wird zugestimmt, eine durch Mitgliedsbeiträge finanzierte digitale Mikroskop-Kamera angeschafft. Bei der am 04.06.2005 im Freizeit-Land Geiselwind durchgeführten JHV wird Günter Stach in das Vorstandsgremium zum Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Ihm obliegt, in den Printmedien auf die Koexistenz von JuWiRa und WGH aufmerksam zu machen, zur Sicherung der Rassegeflügelzucht auf die Notwendigkeit hinzuweisen, sich mit beiden Institutionen zu identifizieren. Zeugnisse voran gegangener Bemühungen sind neben anderen bemerkenswerten Beitritten der Mitgliedergewinn des Schweizer Rassegeflügel-Zuchtverbandes (SRGV) und des Schweizer Rasetauben-Zuchtverbandes (SRTV).

2006

Das von den Eidgenossen schon im Jahr darauf von ihnen finanzierte Schweizer Haus wird am 08.07.2006 im Rahmen einer Festveranstaltung auf dem WGH-Areal übergeben. Hierbei kommt die Zusage, an JuWiRa künftig einen Jahresbeitrag in respektabler Höhe zu leisten. Urs Freiburghaus, der Sprecher dieser Initiative und seines Zeichens EE-Präsident, erfährt die Auszeichnung eines JuWiRa-Botschafters. Ende des Jahres 2006 konnten Frau



Urs Freiburghaus und Karl Strattmann. (Foto: Günter Stach)



*Dr. Julia Cnotka-Mehlhorn.
(Foto: Günter Stach)*

Dr. rer. nat. Julia Cnotka und Frau Dr. rer. nat. Inga Tiemann ihre Promotionsarbeiten erfolgreich beenden.

2007

Am 08.07.2007 übernimmt Dr. Tiemann von Prof. Dr. G. Rehkämper die Institutsleitung. Die JHV fand in Essen statt. Dort gab es eine Zusammenkunft mit Führung in der Brieftaubenklinik. Ein überaus interessanter Einblick in das Organisationszentrum Reisetaubenliebhaber.

2008

Wie es sich eingebürgert hat und zur Regel wird, finden die Jahreshauptversammlungen von JUWIRA – das Kürzel wird inzwischen groß geschrieben – in den so genannten runden Jahren am WGH statt, und zwar am 12.07.2008. Einem Festakt gleich, wird der durch den WGH führende Hauptweg verdienstermaßen nun „Horst Krämer Weg“ benannt. Eine Würdigung seines Enthusiasmus, die der versiert agierende „Bauleiter“ hier erfahren durfte.

Dank der Bereitstellung von JUWIRA-Mitteln konnten zwei Projekte beginnen: „Akustische Wahrnehmung und assoziierte Leistungen beim Hausgeflügel“ sowie „Sensomotorische Steuerung des Pickverhaltens bei verschiedenen Taubenrassen“.

Im Rahmen der von der Bundesregierung unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgeschrieben Aktion „Deutschland – Land der Ideen“ rückt der WGH in den Fokus der Öffentlichkeit und wird vor Ort ausgezeichnet.

2009

Zehn Jahre nach der Beschlussfassung einen WGH zu bauen, wird nun fünf Jahre nach seiner Eröffnung deutlich, welche exzellente wissenschaftliche Arbeit dort geleistet wird. Zur Gewährleistung der Wissenschaftsarbeit beschließt der BDRG-Gesamtvorstand, jetzt 1,5 Personalstellen für Wissen-

schaftler – die von Frau Dr. Inga Tiemann und Dipl. Biol. Mareike Fellmin – zu tragen. Getreu dem Motto: „Forschung am Tier ist Forschung für das Tier“ konnten weitere Studien JUWIRA-Unterstützung erfahren. Dank der Öffentlichkeitsarbeit und den Werbeerfolgen durch einzelne Mitglieder wird die Namensliste des Fördervereins doch immer länger. Die in den Muskator-Futtermittelwerken Düsseldorf durchgeführte Jahreshauptversammlung wurde gut angenommen.

2010

Anlässlich des 10-jährigen JUWIRA-Bestehens ist am Vortage (17.03.2010) der diesjährigen JHV im nahen WGH-Bereich die Frühjahrsveranstaltung der WPSA, der Deutschen Vereinigung für Geflügelwissenschaft e.V., angegliedert. An der gutbesuchten internationalen Veranstaltung nahmen schon interessierte JUWIRA-Mitglieder teil. Vor allem auch, weil Frau Mareike Fellmin für ihre Studien über das vorgenannte Pickverhalten verschiedener Taubenrassen einen Forschungspreis verliehen bekam. Am Tage der JHV wurde publik, dass das von JUWIRA unterstützte Projekt „Die Haustaube – *Columba livia* f. d. als ein Modell für altersabhängige Verhaltensweisen“ von Frau Fellmin im Rahmen ihrer Promotion erforscht wird.

2011

Nach über neunjähriger Verfahrensdauer hat der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel das Zuchtverbot der haubentragenden Landenten gegen einen hessischen Züchter aufgehoben, nachdem in Leipzig das Urteil kassiert und zur erneuten Verhandlung nach Kassel verwies. Von JUWIRA mitfinanziertes und unterstütztes Projekt - ein starkes Argument für den Förderverein. Ein Höhepunkt bei der JHV im Friedrich Loeffler-Institut für Nutztiergenetik in Mariensee war die Vorstellung einer vom Vorsitzenden angekündigten Bachelorarbeit über „Kulturgut und tiergenetische Ressource – eine empirische Studie zur privaten Zucht in Deutschland vor dem Hintergrund der



*Friedrich Loeffler-Institut mit Dr. Steffen Weigend und Peter Risch.
(Foto: Günter Stach)*

Novellierung des öffentlichen Baurechts. Ein weiteres Thema ist „Geschlechtsspezifische Kommunikation beim Haushuhn“.

2012

Der Zugewinn von Dr. Michael Götz als neugewählten Tierschutzbeauftragten des BDRG als JUWIRA-Mitglied wurde allseits sehr begrüßt. In Anpassung an einen neukreierten WGH-Flyer wurde ein JUWIRA-Pendant erstellt und an sämtliche Verbände und Institutionen verschickt. In Anbetracht der stabil klingenden Finanzlage stimmt die in Sinsteden (WGH) durchgeführte JHV für den Antrag, im Sinne von JUWIRA der WGH-Stiftung einen Betrag von 10.000,00 Euro zur Verfügung zu stellen. Auch in diesem Jahr werden Forschungsprojekte unterstützt, zeigen die Bemühungen um neue Mitglieder vereinzelt positiv stimmende Resultate.



JHV-Teilnehmer im WGH | Von Anfang an dabei: Die Ehepaare Bastian und Schimpf mit Karl Stratmann und Wilhelm Riebninger (Foto: Günter Stach)

2013

Zu Gast in der Lehr- und Forschungsstation Frankenhorst der Universität Bonn werden die JHV-Teilnehmer über wichtige Ereignisse und anvisierte Ziele informiert. Amtlich wird nun der Kooperationsvertrag zwischen der Uni Bonn und dem BDRG unterzeichnet. Erfreut wird die Nachricht aufgenommen, dass die Promotion von Frau Dr. Mareike Fellmin erfolgte. In der jungen



Im Einsatz für den WGH und die Forschung: Erwin Loos, Karl Stratmann, Dr. Inga Tiemann, Dr. Julia Cnotka verh. Mehlhorn, Horst Krämer, Wilhelm Riebinger, Prof. Dr. Gerd Rehkämper (Foto: Günter Stach)

Geschichte des WGH und durch JUWIRA unterstützt, ist sie die dritte promovierte Wissenschaftlerin. Gefördert wurden die Forschungsprojekte: „Einfluss des Haltungskonzeptes auf das Verhalten von Tiermodellen am Beispiel verschiedener Geflügelarten“ und „Untersuchungen zur sozialen und räumlichen Wahrnehmung bei der Haustaube“.

2014

JUWIRA feiert ein kleines Jubiläum: vor 10 Jahren wurde das Vorstandsteam in der jetzigen Besetzung nach der feierlichen Einweihung des WGH gewählt. Es kommt aber auch zu einer Veränderung, quasi zum Generationswechsel: Horst Krämer tritt zurück – sein Sohn Ralph, studierter Finanzwirt – rückt an Vaters Stelle und wird zum 2. JUWIRA-Vorsitzenden gewählt.

Ca. 180 Mitglieder, Einzelpersonen, Vereine, Verbände und einige weni-



Mit JUWIRA-Unterstützung promovierten beide am WGH: Dr. Inga Tiemann und Dr. Mareike Fellmin (Foto: Günter Stach)

ge Firmen zählt der Förderverein. Das sind zwar 20 % mehr als vor zehn Jahren, aber gemessen an der Stärke des BDRG noch viel zu wenig, ist der Tenor bei der wie üblich im WGH stattfindenden JHV. Dankbar für die in all den Jahren angekommenen Spenden konnten immerhin über 80.000,00 Euro für die wissenschaftliche Forschung gezielt eingesetzt werden.

2015

Beim turnusmäßigen Jahresgespräch mit dem JUWIRA-Vorstandsteam und der WGH-Leitung im März sind die Anwesenden von den am Hof des Bruno Dürigen-Institutes erbrachten Leistungen sehr beeindruckt. Zwischen 7 und 17 monatlich dort wahrgenommene Termine und Besuche von Funk, Fernsehen und der Presse über das ganze Jahr verteilt sind wichtig, strapazieren jedoch neben der Forschung doch jeden Einzelnen der dort Beschäftigten. Schließlich kommen noch Führungen von Vereinen und anderen Interessengruppen hinzu. Zum Tierbestand zählen: 12 Hühner- und 7 Taubenrassen sowie 4 Rassen Wassergeflügel, wurden beispielsweise im Jahr zuvor 566 Tiere und 264 Bruteier an aktive Züchter und interessierte Halter abgegeben.

Die JHV am 4. Juli 2015 im Rheinischen Museum für Rassegeflügelkunde in Much wird insofern in die JUWIRA-Historie eingehen, weil sie am temperaturmäßig heißesten Tag des Jahres stattgefunden hat. Besonderer Dank galt hier treuen und bewährten Mitgliedern, den Eheleuten Vera Spix und Martin Lindner.



*Ausrichter der JHV im Rheinischen Museum für Rassegeflügel: Ehepaar Vera Spix und Martin Lindner.
(Foto: Günter Stach)*

2016

JUWIRA brilliert nun künftig mit einer Informations-Broschüre im A5 Format. Anstelle eines Faltblattes enthält sie die Einladung zur JHV sowie neben Berichten die Kommentare und Ergebnisse über die wissenschaftlichen Vorgänge am WGH. Darüber hinaus sind die eingegangenen Spenden des Monats aufgelistet, die Adressen der Mitglieder und des Vorstandteams samt des wissenschaftlichen Beirates und wird letztlich die JHV-Tagesordnung angekündigt. Im Gesamten ein abgestimmtes Erscheinungsbild zum Briefpapier, dem Flyer und der Homepage ist das Ziel gewesen. Der Entwurf des Titels stammt aus der Feder des Mitgliedes und Sponsors Peter Raisch. Für Druck, Satz und Versand zeichnet der amadeus-Verlag von Martin Backert verantwortlich.

Am 01.07.2016 ist Beginn des wesentlich von JUWIRA initiierten Forschungsprojektes zur Kurzbeinigkeit bei verschiedenen Hühnerrassen, das eine gesamte Studienlaufzeit von zwei Jahren vorsieht und von JUWIRA mit einem Anteil von 45.000,00 € übernommen wird. Der Förderverein trägt auch dazu bei, dass zur Sicherung dieses Vorhabens durch Spenden weitere 25.000,00 € zusammen kommen.

2017

Mit gewisser Sorge beobachtet JUWIRA die laufenden Diskussionen der zukünftigen Finanzierung des WGH, die organisatorische Einbindung in den BDRG und die konkrete Aufgabenstellung der Stiftung. Beunruhigend stimmen auch die Rücktritte von drei Mitgliedern des Stiftungsgremiums. Präsident Christoph Günzel arbeitet mit großer Ernsthaftigkeit an einer die Zukunft sichernden Lösung. Allerdings besteht die Einigkeit, die erfolgreiche Arbeit des WGH fortzusetzen. Ein Ansatzpunkt für JUWIRA, dank seiner integren Vorgehensweisen nach wie vor angestrebte Ziele zu verfolgen, initiiierend Hilfestellung zu geben.

Prof. Dr. G. R. Witte verlässt aufgrund seines Alters den Wissenschaftsbeirat, folgt an seine Stelle JUWIRA-Mitglied Dr. Michael Götz, der Beauftragte für Tier- und Artenschutz im BDRG.

Die in der Zoo-Schule des Kölner Zoologischen Gartens ausgerichtete JHV mit möglich gewordenen Blicken hinter die Kulissen der Vogelabteilung war ein sehr interessanter und lehrreicher Erlebnishöhepunkt.



*Gruppenbild der Teilnehmer im Zoologischen Garten Köln.
(Foto: Günter Stach)*

Das im Jahr begonnene Modell und Demonstrationsverfahren „Kryoreserve beim Huhn“, das bisher größte Drittmittelprojekt des WGH, konnte abgeschlossen werden. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hauptsächlich gefördert, war JUWIRA durch beigesteuerte Hilfeleistungen nicht nur peripher daran beteiligt.

Überrascht von der Mitteilung und mit aufrichtigem Bedauern wird zur Kenntnis genommen, dass die wissenschaftliche WGH-Leiterin, Frau Dr. Inga Tie-
mann, ihre Anstellung aufgibt.

Im Zuge der Vorstandsverjüngung respektive des Ausbaues der zukunftsorientierten Mitarbeit wird Zfr. Manfred Loick als Beisitzer für Protokoll in das Vorstandsteam gewählt.



*Vortrag Dr. Mareike Fellmin zum Projekt über die Kurzbeinigkeit
(Foto: Günter Stach)*

2018

Die Mitgliederwerbung verläuft erfolgreich: neue Mitglieder sind aufgenommen worden: 20 Aktivisten insgesamt – Einzelpersonen, einige Orts- und Sondervereine, sowie je ein Kreis- und Landesverband. Das stärkt die Position ungemein und verschafft finanziellen Spielraum zukünftiger Forschungsprojekte. Dazu beitragen werden die herausragenden Geldspenden über mehrere hundert Euro des KV der Rassegeflügelzüchter Gütersloh und des Chabo Club Schweiz, der in ähnlicher Höhe die Untersuchungen der Kurzbeinigkeit zukommen soll.

Ein aktuelles Projekt sind die „Verhaltensbeobachtungen der Taubenrasse Stargarder Zitterhals unter besonderer Berücksichtigung des Rassemerkmals der Zitterhalsigkeit“. Die alleinige Leitung des WGH hat nun Frau Dr. Fellmin inne, die schon im Tandem mit und in Vertretung von Frau Dr. Tiemann Leitungskompetenz bewiesen hat.



Teilnehmer in Kitzingen (Foto Dr. R. Schreiter): H. Schierholz, M. Loick, H. Schimpf, Dr. U. Bamberger, G. Hellenthal, K. Stratmann, G. Krupp (von links).

Die erstmalig im neuen Tagungsraum des Bruno Dürigen-Instituts durchgeführte JHV war ein informatives Bündel von Mitteilungen aus der Fördervereinsarbeit und den Forschungen. Vereinsintern wurde kund getan, dass der 2. JUWIRA-Vorsitzende, Ralph Krämer, von seinem Amt zurückgetreten ist. Bei der nun erforderlich gewordenen Neuwahl ist der seit Bestehen des Fördervereins als sehr rührig aufgefallene Aktivist und bei den JHV impulsgebend auftretende Manfred Loick als Nachfolger gewählt.

2019

Am Tag der offenen Tür wurde der Wissenschaftliche Geflügelhof des BDRG 15 Jahre alt. Vor Ort war JUWIRA mit einem kleinen Info-Stand beteiligt. Hier erhielten interessierte Gäste Auskunft über die Arbeit des Fördervereins. Immerhin kann er mit gewissem Stolz auf diese Zeit mit eingefahrenen Erfolgen zurückschauen. Seit Einweihung des Bruno Dürigen-Instituts im Jahre 2004 sind 163.000.00 Euro von JUWIRA direkt und indirekt in die Forschung eingeflossen. Die Beiträge der Mitglieder und die Spenden der Gönner werden

also sinnvoll angelegt. Eine erquickliche Bilanz.

In Obhut von Dr. K. Damme, dem JUWIRA-Wissenschaftsbeirat und sogleich Leiter der Landesanstalt für Tierzucht in Kitzingen, unterstützt vom dortigen Mitarbeiter Dr. Ruben Schreiter, dem JUWIRA-Mitglied, begann die JHV mit aktuellen die Rassegeflügelzucht betreffenden Gesprächen am Runden Tisch bereits am Tagungsvorabend.

Es war n. a. bemerkenswerten Regularien eine mit Blick auf Satzungsänderungen – weil sehr gut vorbereitet – großartige Tagung. Insbesondere kamen hierbei auch die Bemühungen um die Verjüngung des Vorstandes zur Wirkung. Erwin Loos und Günter Stach – beide von Anbeginn dabei und über 80 Jahre alt, signalisierten sie aus Altersgründen für 2020 die Aufgabe ihrer Ämter (siehe Foto Seite 43 unten). Dank der guten Vernetzung und erklärter Bereitschaft, konnten nun die fließenden Übergänge für die Ressourcen von G. Stach (Beisitzer) und E. Loos (Schatzmeister) geschaffen werden. Paul-Erwin Oswald (1. Vors. des SV der Entenzüchter) und Boris Schmidt (Schriftführer im LV-Rheinland) wurden somit als die kommenden Nachfolger gewählt.

2020

2020 – 20 Jahre Förderverein JUWIRA, ein einprägendes Jubiläumsdatum, das in der 139-jährigen Geschichte des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) sich altersmäßig zwar nicht besonders auffällig auszeichnet, jedoch in monolithischer Kooperation mit dem WGH für die Dachorganisation ein untrennbar komplexes Element darstellt. Ihr in der Außenwirkung höchstes Ansehen verleiht.

Mit der 1901 in Halle/S.-Cröllwitz eröffneten 1. Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht legten – damals wirklich der Not gehorchend – die Gründerahnen der Rassegeflügelzüchter den Grundstein der heute auf Hochtouren laufenden Wirtschaftsgeflügelzucht. Während seine über einhundert Jahre jüngere Nachfolgeeinrichtung, der BDRG-eigene Wissenschaftliche Geflügelhof, quasi der Zeit von heute angepasst, nun tier-schutzrelevante, eigentlich von staatlicher Seite zu erbringenden Wissenschaftsaufgaben erfüllen muss. Das sind am WGH jene Forschungsstudien, die mit der von JUWIRA verantwortungsbewusst begleitet, und finanziell unterstützt, schließlich sinngemäß in

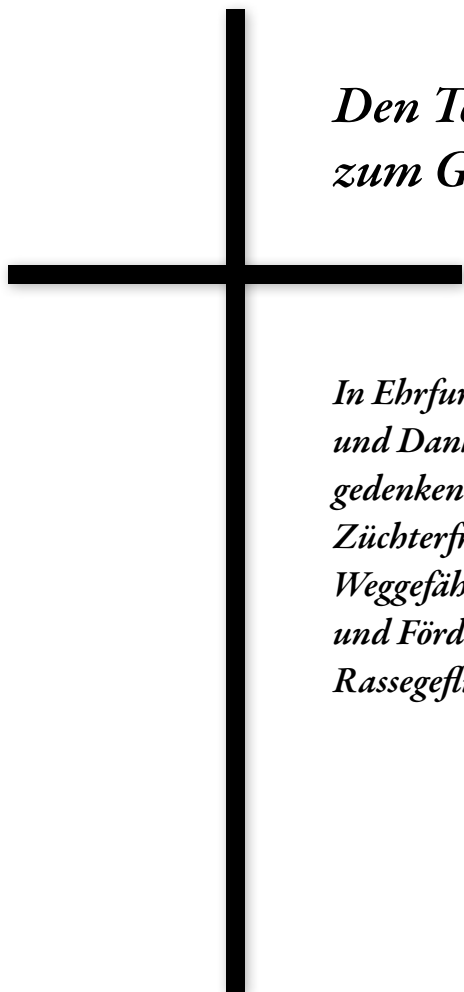
die praktische Zuchtarbeit an der Basis einfließend zum Tragen kommen.

Ein von JUWIRA motiviert mit wachen Augen betreutes Betätigungsfeld, das es sowohl zu beackern als auch zu befruchten, für reichliches Ernten am Leben zu erhalten gilt. Eine Maxime, mit der sich die Fördervereins-Mitglieder identifizieren – am Leitmotiv „Forschung am Tier ist Forschung für das Tier“ orientiert – geben sie der Zukunft eine wahre Chance, der Rassegeflügelzucht das Fortbestehen zu sichern.

Günter Stach,
Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit



*Vertrauen auf Wissen aus Forschung:
BDRG-Präsident Christoph Günzel
(links) und sein Vorgänger Wilhelm
Riebniger (rechts), in der Mitte Karl
Stratmann (Foto: Günter Stach)*



*Den Toten
zum Gedenken*

*In Ehrfurcht
und Dankbarkeit
gedenken wir langjährigen
Züchterfreunden,
Weggefährten
und Förderern der
Rassegeflügelzucht.*

JUWIRA

Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
in der Rassegeflüelforschung e. V.

Karl Stratmann, 1. Vorsitzender
Groppler Straße 35
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245 – 18283
karl.stratmann@web.de

Manfred Loick, 2. Vorsitzender
Brombeerweg 19, 46537 Dinslaken
Tel. 02064 – 36709
Manfred.Loick@gmx.de

Erwin Loos, Schatzmeister
Weyerstraße 12, 42697 Solingen
Tel. 0212 – 331756
Bantam-Guru@t-online.de
Bankverbindung: JUWIRA – E. Loos
bei der Stadtparkasse Solingen
IBAN DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC SOLSDE33XXX

Günter Stach, Beisitzer
Öffentlichkeitsarbeit, Höfener
Straße 24, 75328 Schömberg 3
Tel. 07084 – 6198
tauben-stach@t-online.de

Paul-Erwin Oswald, Beisitzer
Protokoll und Info, Am Kreuz 18
67578 Gimsheim
Tel. 06249 – 6217
entenoswald01@aol.com

Boris Schmidt, Beisitzer Kassenwesen
Unterkohlfurth 20, 42349 Wuppertal
Tel. 0202 – 9782662
kohlfurther@web.de

JUWIRA-Botschafter
Urs Freiburghaus
Birkenweg 8
CH-3506 Grobhöchstetten

Beirat:
Dr. Klaus Damme
Bayerische Landesanstalt für Tierzucht
Mainbernh. Straße 101, 97318 Kitzingen

Dr. Horst Schmidt
Ehrevorsitzender LV Kurhessen
Höhenweg 11, 34613 Schwalmstadt

Dr. Michael Götz, Beauftragter für
Tier- und Artenschutz im BDRG
Hechtstraße 15, 76437 Rastatt

Impressum
Herausgeber und verantwortlich für den
Inhalt: JUWIRA e. V., Karl Stratmann,
1. Vorsitzender

Versand an alle Mitglieder von JUWIRA
Darüber hinaus Verbreitung zur
Werbung neuer Mitglieder
www.juwira.de

Druck, Satz und Versand:
amadeus-Verlag GmbH Sonneberg
Köppelsdorfer Str. 202, 96515 Sonneberg
Tel. 03675 – 7509913
martin.backert@amadeus-verlag.net

Anmeldung

Ich/der Verein möchte Mitglied im Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/-innen in der Rassegeflügelresearch e. V. (JUWIRA) werden. Mit der Mitgliedschaft im Verein erkenne/n ich/wir die Satzung an.

Verein (ggf.) _____

Name/Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beitrag

- ☐ Einzelpersonen; 25 €, alternativ ab dem 55. Lebensjahr 1 x 300 €
- ☐ Jugendliche, Auszubildende und Studenten 10 €
- ☐ Vereine, Sonderevereine und Clubs bis 50 Mitglieder 25 €
- ☐ Vereine sowie Kreis- und Stadtverbände über 50 Mitglieder 50 €
- ☐ Verbände 150 € (Beiträge für Firmen nach Absprache)

Beitragszahlung

- ☐ Ich überweise für JUWIRA – E. Loos bei der Stadtparkasse Solingen
IBAN: DE66 3425 0000 0005 4021 28
SWIFT-BIC: SOLSDE 33 XXX

- ☐ Ich/Wir nehme/n am SEPA-Lastschriftverfahren teil und erteile/n JUWIRA die Berechtigung den Beitrag einzuziehen:

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

Bank/Sparkasse: _____

- ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

bitte wenden

Datenschutz

- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass JUWIRA im Zusammenhang mit dem Vereinszweck, der Vereinswerbung sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir in der JUWIRA-Jahresinformation und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, für Vereinswerbezwecke nutzt und diese ggf. an Print- und andere Medien übermittelt.

Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen:

Name, Vorname und Wohnort, Berichte über besondere Leistungen. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und Erläuterungen zu der Veranstaltung.

- ☐ Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten veröffentlicht werden, z. B. auf der Vereins-Homepage oder in der jährlichen JUWIRA-Info.

Zusätzlicher Hinweis zum Datenschutz

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

- ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen.

Datum

Unterschrift



Das WGH-Team freut sich über die neue Dienstkleidung. (Foto: WGH)



Beenden 2020 ihre JUWIRA-Tätigkeit: Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit Günter Stach (links) und Schatzmeister Erwin Loos (Mitte); rechts Karl Stratmann

mifuma

Besser füttern.

Vertrauen Sie auf Qualität!

Für optimale Ergebnisse in der
Aufzucht, Zucht und Schau.



**OHNE
GENTECHNIK**

Ohne Gentechnik-Kennzeichnungspflicht

Fast alle Futter von Mifuma sind vom Verband
Lebensmittel ohne Gentechnik e.V. zertifiziert.
Darüber hinaus bieten wir Ihnen auch Futter in
Bio-Qualität (DE-ÖKO-001).



Rasse des Jahres 2019 im BDRG:
Zwerg Hamburger



Weitere Informationen und Händlersuche auf: www.mifuma.de